

liegt hier von Mohacs an der Donau und von Zenta an der Theiß herab Schlachtfeld an Schlachtfeld. — A) Durch das dritte Hauptthor bei den Duellen der Theiß kamen die Ungarn selbst, indem sie die Karpathen überstiegen und sich in das Thal der Theiß ergossen. Vor ihnen kamen auch dieses Weges die Hunnen und unzählige andere Völker, und nach ihnen folgten auf eben dieser Bahn die Kumanen, die Tataren, die schon vor den Türken das Land in Asche legten. — Zwischen diesen drei Thoren spielt die ganze äußere Geschichte Ungarns.

3. Die ungarische Tiefebene.

a) Bodengestalt. b) Anbau. c) Städte. d) Pflzten.

a) Großartiger und einförmiger als die westlichen Landschaften tritt uns die eigentliche niederungarische Tiefebene (östl. der Donau) entgegen. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß wir es hier mit dem trocken gelegten Boden eines ehemaligen Binnensees zu thun haben, der die weite Fläche bedeckte, bis der Felsriegel, welcher gegen Rumänien hin das Becken abschloß, im Laufe der Zeit soweit durchsägt wurde, daß durch die Felsengasse des „Eisernen Thores“ der aufgestauten Wassermasse ein Ausweg gebahnt wurde. Das Land trocknet mehr und mehr aus, und weite Sumpfstrecken sind in historischer Zeit verschwunden. So erscheint nun der Boden des Landes als eine wagrechte, einförmige Ebene, über der sich nur hier und da flache Sandrücken, wie Dünen an der Meeresküste, erheben. Trägen Laufes, zahlreiche Inseln bildend, kaum von Ufern eingeschlossen, durchströmen die Flüsse den lockeren Boden. Ein dichtes Schilfdickicht und hin und wieder auch ein schmaler Streifen Hochwald verstecken den Spiegel der Flüsse vor den Augen der Reisenden. Die pflanzlichen Moderstoffe, die sie mit sich führen, ernähren eine Unzahl von Fischen¹⁾, und diese gewähren wieder den zahllosen Schwärmen der Sumpfvögel leichte Nahrung. So sammelt sich das Leben an diesen großen Adern des Landes. — b) Der Boden entwickelt fast überall eine ungewöhnliche Fruchtbarkeit; neben unseren europäischen Getreidearten wird

¹⁾ Ein ungarisches Sprichwort sagt: „Die Theiß besteht zu einem Drittel aus Wasser und zu zwei Dritteln aus Fischen.“